

## 21<sup>th</sup> INTERNATIONAL ADAC/MC STEGLITZ CLASSIC OFF-ROAD FESTIVAL 2019

In diesem Jahr veranstaltet der MC Steglitz sein INTERNATIONAL ADAC/MC STEGLITZ CLASSIC OFF-ROAD FESTIVAL zum 21. Mal. Diese Breitensportveranstaltung hat sich in den letzten Jahren in der Oldtimer-Szene bundesweit zur Marke entwickelt. Mit mehr als 100 Startern auf Solomaschinen und knapp einem Dutzend Gespannen aus mehreren Nationen organisiert unser Verein über Jahre hinweg die bedeutendste Classic-Moto Cross Veranstaltung in Berlin und Brandenburg. Das zeigt sich auch an den Zuschauerzahlen: Um die 500 Zuschauer, zum Teil von weit her auf alten Maschinen angereist, kommen zu diesem Spektakel auf die Moto Cross-Strecke des MC Steglitz e.V. nach Wietstock. Entsprechend umfangreich ist die Resonanz auf unsere Veranstaltung in der Presse, den sozialen Medien und inzwischen auch im Fernsehen.

Doch wie fing das Ganze an? Das erste CLASSIC OFF-ROAD FESTIVAL in Wietstock wurde 1999 vom MC Steglitz ausgetragen. Die allerersten Anfänge des Oldtimer Moto Cross datieren auf das Jahr 1994: Unter der Federführung von Jörg Niemeyer fand in Fürstenwalde das erste Oldtimer Moto Cross statt, damals noch kombiniert mit einem Classic Trial. Unsere Clique hatte bereits ab 1985 Classic Trial Veranstaltungen außerhalb von Berlin veranstaltet. Zunächst in Brüggen bei Hannover und danach einige Jahre in Bissendorf bei Osnabrück. Nach dem Fall der Mauer haben wir uns natürlich im Umland umgesehen und auch dort Gleichgesinnte gefunden. Als 1994 in Fürstenwalde das erste Mal auch Moto Cross gefahren wurde hatten wir auf Anhieb 40 Starter aus ganz Europa, von denen einige heute leider nicht mehr unter uns weilen. Erwähnt seien hier der ehemalige Husqvarna Werksfahrer Ove Lundell aus Schweden, sowie Tony Classen aus Holland, die damals das Oldtimer Moto Cross in Europa etabliert haben. 1995 gab es ein kurzes Zwischenspiel in Glienicke: Am Start war der ehemalige deutsche Seitenwagen Moto Cross Meister und Hedlund Werksfahrer Herbert Simon, der uns auch später in Wietstock immer wieder mit seinem fahrerischen Können beeindruckt hat. Mit seiner Hedlund Solomaschine ist er in mehreren Klassen angetreten und hat in allen gewonnen.

Als 1999 das erste Mal in Wietstock gefahren wurde, waren nur 18 Fahrer am Start. Der MC Steglitz mit Hanne Schmelzer an der Spitze ließ sich davon nicht beirren und hielt an der Veranstaltung fest. So konnte sie sich langsam entwickeln und seit einigen Jahren hat sich die Starterzahl bei mehr als 100 eingependelt; darunter so große Namen wie Burchard Lenz auf Hercules oder Herbert Schek, der hier seine GS-BMW durch den märkischen Sand getrieben hat. Dabei waren auch weit gereiste wie Guillem de Palleja, der sich aus der Nähe von Barcelona auf den Weg nach Wietstock gemacht hat. Inzwischen haben wir ein internationales Starterfeld mit Fahrern aus der Tschechischen Republik, aus Polen, aus Dänemark, der Schweiz und Teilnehmern aus den Niederlanden und immer mehr kommen aus Norwegen und Schweden - vereinzelt wurden auch schon Belgier, Luxemburger, Engländer und US-Amerikaner angetroffen.

Die Party am Samstagabend hat inzwischen Kultstatus erreicht. Während wir Ende der 1990er Jahre mit zwanzig Leuten in düsteren Armeezelten feierten, haben hier mittlerweile so namhafte Bands wie die Chickenhunters, The Round Up Boys, Teenage Terror, Mike Penny and his Moonshiners , Banda Veleno sowie die Berliner Rockabilly & Vintage Country Band ‚Strauss & Friends‘ gespielt. Dieses Jahr wird die angesagte Garage-Rock'n'Roll-Band *Horst with No Name* das Publikum mitreißen.

Kommt zum nächsten INTERNATIONAL ADAC/MC STEGLITZ CLASSIC OFF-ROAD FESTIVAL im September nach Wietstock und lasst euch zurückversetzen in eine Zeit, in der Moto Cross noch mit schönen, meist wohlklingenden Maschinen gefahren wurde und die Fahrer noch echte Haudegen waren. Gender mainstreaming spielt auch bei uns eine Rolle: der Frauenanteil an allen Fahrenden pendelt bei etwa fünf Prozent. Beim CLASSIC OFF-ROAD FESTIVAL kann teilnehmen, wer eine luftgekühlte vintage Moto Cross oder Geländesportmaschine mit zwei Federbeinen und Trommelbremsen auftreiben kann. Dann heißt es Nenngeld entrichten, technische Abnahme bestehen, Helm aufsetzen und los gehts, erstmal zum Pflichttraining.

Zu unserer diesjährigen Veranstaltung haben wir die Klasseneinteilung geändert, um auch der Jugend und den vielen jung Gebliebenen eine Chance zu geben ihre Mopeds an den Start zu bringen: Egal ob Ancillotti, Hercules, Honda, Kreidler, Simson, Yamaha, Zündapp oder andere, 2- oder 4-Takter, Mopeds mit luftgekühlten Motoren, Trommelbremsen und mit zeitgenössischen Federelementen mit 50 ccm, in Ausnahmefällen auch bis 80 ccm, können an den Start gehen. Wie in der Hobby- und Gespann-Klasse wird auch bei den Mopeds der Steilhang aus dem Streckenverlauf herausgenommen. Wie immer werden die schnellsten drei Fahrer in der Hobby-Klasse disqualifiziert.

Jörg Niemeyer & Ralf Himmelreicher